

c. Das Steinkohlenwerk Sarferts Erben in Schedewitz umfaßt ein Areal von 21 Scheffeln. Die Stärke der Fördermaschine ist 25, der Wasserhaltungsmaschine 10 Pferdekkräfte, der Beamten sind 3, der Arbeiter 151 Mann. Die Tiefe des Schachtes 472 Ellen. Beginn der Förderung 1851, Bahnanschluß 1861.

d. Das Steinkohlenwerk Altgemeinde Bockwa (Communschacht) hat ein Areal von 38 Scheffeln, eine Schachttiefe von 150 Ellen, Stärke der Fördermaschine 20, der Wasserhaltungsmaschine 80 Pferdekkräfte. Zahl der Beamten 4, der Arbeiter 197 Mann. Bahnanschluß 15. Januar 1855.

In den Jahren 1855—1859 versandten die Werke Bauer sonst Landmann, Daümel & Comp., J. D. Klöger sen. und Reinhold jun. ihre Kohlen durch die Altgemeinde Bockwa.

e. Das Steinkohlenwerk „Fortunashacht“ besitzt 9 Scheffel Areal, einen Schacht von 450 Ellen Tiefe, die Stärke der Maschine ist 20 Pferdekkräfte, der Beamten sind 3, der Arbeiter 70 Mann. Das Werk selbst gehört einer Actien-Gesellschaft, deren Papiere jedoch in so festen Händen sind, daß sichere Notizen nicht zu erlangen waren und die Ausführung des Werkes unter den Actien-Gesellschaften unthunlich erschien. Durch dasselbe fördert noch dasjenige von Schmidt's Erben in Bockwa.

f. Das Steinkohlenwerk „Himmelsfürst“, welches von seiner früheren Eigenschaft als Actien-Gesellschaft in Folge fortgesetzten Mißgeschickes eine traurige Vergangenheit aufzuweisen hat, die in einem Concurs ihren Abschluß fand, ist nunmehr in die Hände eines Privatmannes übergegangen. Es besitzt 35 Scheffel Areal, eine Schacht-Tiefe von 300 Ellen, die Stärke der Maschine ist 30 Pferdekkräfte. Beginn der Förderung 1847, Bahnanschluß 1857, Zahl der Arbeiter 94, der Beamten 4 Mann.

g. Das Steinkohlenwerk von J. J. Seifert hat im Jahre 1865 650 Karren zur Verladung gebracht.